



# Presse Medien Information

**IG Metall**  
**Verwaltungsstelle Osnabrück**  
**Wilma Ricker**  
**Tel. 0541 338 38 1115**  
**Mobil: 0170 33 33 296**

4. Februar 2004

## ***Warnstreik bei DIOSNA, Osnabrück*** Für mehr Lohn und den Erhalt von Arbeitsplätzen

**Die IG Metall Osnabrück setzte am 4. Februar 2004 ihre Warnstreikwelle um 12.15 Uhr bei der Fa. DIOSNA, Osnabrück fort. Über 100 Arbeitnehmer des Betriebes, darunter auch auffällig viele Angestellte, trafen sich vor dem Werkstor zu einer Kundgebung.**

Die Teilnehmer sahen ihre Aktion dabei auch als einen dringend erforderlichen Beitrag zum Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

„Wenn wir die Arbeitgeberforderung nach verlängerten Arbeitszeiten erfüllen würden, wäre das ein Schlag ins Gesicht der über 20.000 Arbeitslosen allein im Arbeitsamtsbezirk Osnabrück.“, hielt Peter Spiekermann, IG Metall Osnabrück den Arbeitgebern vor.

Unter dem Beifall der Streikenden wies er den dreisten Erpressungsversuch zurück, mit der IG Metall nur dann über Lohnerhöhungen zu sprechen, wenn die Gegenforderung erfüllt wird.

Dabei bekräftigte er die Gewerkschaftsforderung nach 4 % mehr Lohn und Gehalt. Gleichzeitig rechnete er vor, dass das Volumen der Arbeitgeberforderung dagegen einer Absenkung der Stundenverdienste um mehr als 14% entspricht. „Die Arbeitgeber haben offensichtlich jedes Maß verloren“, traf er den Nerv der Metaller. Er forderte die Geschäftsführung der Fa. DIOSNA auf, sich von der Gesamtmetall-Linie zu distanzieren und sich dafür einzusetzen, dass am kommenden Freitag in Osnabrück zu konstruktiven Verhandlungen zurück gefunden werden kann.